

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst - Abt I f

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, den 13. März, 1965, 8.30 Uhr:

Mit stürmischen Winden aus Süd bis Südwest steigt die Nullgradgrenze bis rund 1800 m an. Die Einzugsgebiete der großen Lawinen bleiben über der Tauwetterzone. Da die Schneedecke noch unterkühlt ist, ist nur in tiefen Lagen mit kleinen gering gefährlichen Naßschneelawinen zu rechnen. Die Lawinengefahr nimmt allgemein weiter ab, nur in nordgerichteten Hängen in Kammlagen bilden sich durch den Föhn geringe Tribschneeansammlungen. Über der Waldgrenze ~~erfordert~~ erfordert eine geringe Schneebrettgefahr bei Schitouren etwas ~~Vorsicht~~ Vorsicht. Eine Selbstauslösung von Lawinen ist nur vereinzelt zu erwarten. Meist werden nur mit starker Sonneneinstrahlung die oberen Lockerschichten abgleiten. In den Mittagsstunden ist in den Lawinestrichen der hochgelegenen Seitentäler noch etwas Vorsicht zu empfehlen.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 13.3.1965, 7.30 Uhr :
Felbertauern-Nord, 8.30 Uhr :

Mit stürmischen Winden aus Süd steigt die Nullgradgrenze bis rund 1800 m an. In 3000 m sind -10° zu verzeichnen. Die Einzugsgebiete der großen Lawinen bleiben über der Tauwetterzone. Die Schneebrettgefahr über der Waldgrenze nimmt weiterhin ab, nur an nordgerichteten Hängen in Kammlagen schafft der Wind neue geringe Verwehungen. Mit starker Sonneneinstrahlung ist vereinzelt mit auslösung kleinerer oberflächlicher Lockerschneelawinen zu rechnen. Die Gefahr für Baustellen und Straßen ist nur gering.